

und insbesondere den Umgang mit den Büchern, zum Teil wertvollen Originalen

Zusammenarbeit mit den Bibliotheksmitarbeitern hätte ihre Idee auch nicht diesen

Umfang erreicht, wenn sie alle Erkenntnisse noch einmal zusammentragen wollen.



Vor der Sondermülldeponie in Hoheneggelsen (Kreis Hildesheim) haben am Sonntagabend rund 400 Demonstranten gegen die Einlagerung hochgiftiger Chemikalien protestiert. Die Landtagsabgeordnete Charlotte Garbe (Die Grünen) sagte, die Landesregierung müsse mit einer Strafanzeige rechnen, wenn sie die Forderungen der Grünen zur Sicherung der Giftmülldeponien in Hoheneggelsen und Münchehagen im Landkreis

Nienburg ablehnt. Dioxine und andere hochgiftige Stoffe ließen sich nicht ungestraft in Tonkuhlen lagern, sagte Frau Garbe. Es sei ein Skandal, meinte die Abgeordnete, daß auch nach den Ereignissen in Münchehagen keine Vorkehrungen zum Schutz der anwohnenden Bevölkerung in Hoheneggelsen getroffen worden seien. Charlotte Garbe bezeichnete es als eine Frage der Zeit, bis auch in Hoheneggelsen

höhere Dioxinkonzentrationen festgestellt würden. Wie berichtet, hatte die Landtagsfraktion der Grünen in der vergangenen Woche einen Entschließungsantrag vorgelegt, in dem „einschneidende Sofortmaßnahmen gegen die Vergiftungsgefahren“ gefordert werden, die nach Meinung der Grünen von den Deponien Hoheneggelsen und Münchehagen ausgehen.

vm/Aufn.: Heidorn.